

## Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen in Sanitäreinrichtungen von Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete



Aktualisierung der Veröffentlichung vom April 2016\* (Stand: 2. Mai 2022)

### ▪ **Vorbemerkung**

In Erstaufnahmeeinrichtungen und entsprechenden Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete ist aufgrund hoher Belegung und hoher Fluktuation mit einer erhöhten Infektionsgefahr für die Bewohner zu rechnen. Für die Sanitäreinrichtungen besteht in der Regel ein besonderer Bedarf für Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen.

Als Grundlage für die Reinigung und Desinfektion kann der für diese Einrichtungen nach § 36 Abs. 1 IfSG erstellte Rahmenhygieneplan des Länderarbeitskreises dienen [1].

### ▪ **Keimspektrum und Einschätzung des Infektionsrisikos**

Im Sanitärbereich sind insbesondere Erreger zu beachten, die über Ausscheidungen wie Stuhl, Urin und Erbrochenes oder über Tröpfchen/Aerosole (z.B. während der Toilettenspülung, während des Erbrechens) verbreitet werden können. Viele Magen-Darm-Krankheiten (*gastrointestinale*<sup>1</sup> Krankheiten) werden auf *fäkal-oralem Weg* übertragen. Das Robert Koch-Institut beobachtet vor allem für folgende gastrointestinale und fäkal-oral übertragene Erreger ein erhöhtes Ausbruchsrisiko in Gemeinschaftsunterkünften für Asylsuchende, dem durch Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen vorgebeugt werden kann (*in alphabetischer Reihenfolge*): *Campylobacter*, Enteroviren (über die Atemwege, aber auch über Stuhl übertragbar), *Escherichia coli*, Hepatitis A, Noroviren, Polioviren, Rotaviren, Salmonellen, Shigellen [2]. *Aktueller Hinweis (21. März 2022)*: In der Ukraine sind Infektionen mit zirkulierenden vakzine-abgeleiteten Polioviren vom Typ 2 (cVDPV2) berichtet worden [3, 4].

Auch Darmparasiten wie Giardien und Kryptosporidien sowie Würmer spielen eine Rolle. Es gibt jedoch nur zwei Wurmeierarten, die für den Menschen sofort infektiös sind (Zwergbandwurm und Madenwurm).

---

\* Arbeitsgruppe Angewandte Desinfektion der Desinfektionsmittel-Kommission im VAH. Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen in Sanitäreinrichtungen von Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge mit Merkblatt. HygMed 2016;41(4):118-122.

<sup>1</sup> Erklärungen zu den kursiv gestellten Fachbegriffen finden Sie im Glossar am Ende des Artikels.

Über Aerosole sind auch SARS-CoV-2, RSV (Respiratory Syncytial Virus) und *M. tuberculosis* (Tuberkulose) übertragbar, insbesondere bei schlecht belüfteten Sanitäreinrichtungen.

### ▪ **Maßnahmen zur Verhinderung einer Übertragung**

Maßnahmen zur Verhinderung einer Übertragung von Magen-Darm-Krankheiten im Sanitärbereich schließen die hygienische Nutzung der Toilette durch die Bewohner sowie eine sachgerechte *Reinigung* und *Desinfektion* mit ein. Rotavirus-Infektionen bei Säuglingen und Hepatitis-A-Erkrankungen sowie Poliomyelitis können durch Impfungen verhindert werden.

Es muss berücksichtigt werden, dass sich sowohl die Art der Toiletten in den Herkunftsländern als auch die Gewohnheiten der Flüchtlinge, wie Toiletten benutzt werden, zum Teil erheblich von hiesigen Konventionen und Vorstellungen einer hygienischen Toilettennutzung unterscheiden und tief in der Kultur verwurzelt sind (Sitz-, Steh-, Hocktoilette; Abspülen mit Wasser statt Abwischen mit Papier, Verwendung von Hygieneartikeln zur Monatshygiene). Die Entsorgung des Toilettenpapiers in Abfallbehältern statt in der Toilette ist in einigen Ländern üblich, zum Beispiel, wenn das Material des Toilettenpapiers oder die Abflussrohre auch keine Entsorgung in der Toilette und im Abwasser zulassen. Es ist deshalb eine kultursensible Einweisung notwendig, wobei zu bedenken ist, dass eine Umstellung von Gewohnheiten erfahrungsgemäß längere Zeit in Anspruch nimmt. Bewährt hat sich der vermittelnde Einsatz von „Peers“ (wie z.B. Migranten aus den Herkunftsländern, die schon länger in Deutschland leben und über die Gewohnheiten und die Benutzung informieren können). Unterstützend sollten zudem Piktogramme und Bildtafeln in den Sanitäreinrichtungen angebracht werden, Flyer oder auch Cartoons verteilt werden, wie die Toiletten benutzt werden sollen, um Verunreinigungen zu vermeiden (siehe u.a. Rahmenhygieneplan [1], für Kinder, siehe auch „Toilettentipps für Kids“ des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit am Universitätsklinikum Bonn [5]).

Übergangsweise können verschließbare Abfallsäcke mit Halterung in ausreichender Größe zur Entsorgung von gebrauchtem Toilettenpapier angeboten werden, bis die Adaptation der Geflüchteten an andere Praktiken stattgefunden hat. Auf häufiges Entfernen und Erneuern dieser Abfallsäcke ist zu achten.

Für Flächen in Sanitäreinrichtungen in den Einrichtungen ist eine routinemäßige desinfizierende Reinigung mit einem VAH-gelisteten Flächendesinfektionsmittel zu empfehlen [6]. Die Durchführung der Reinigung und Desinfektion in einem Arbeitsgang mit einem Desinfektionsmittel ist Standard. Es dürfen dafür dem Desinfektionsmittel keine Reinigungsmittel zugegeben werden. Entsprechend der Risikoeinschätzung sollte das Wirkspektrum des Produkts *Bakterien* und *Viren* umfassen (siehe unten).

Zusätzlich zur routinemäßigen täglichen desinfizierenden Reinigung der Flächen ist dafür organisatorisch Sorge zu tragen, dass im Falle einer akuten Verunreinigung mit Stuhl, Urin, Blut oder Erbrochenem, diese sicher entfernt und die Fläche danach desinfiziert wird [6, 7]. Eine gezielte Desinfektion ist zudem beim Auftreten spezieller Erreger (z.B. Noroviren) oder bei Ausbrüchen (gehäuftem Auftreten) von Infektionskrankheiten notwendig, wobei hier die Häufigkeit der desinfizierenden Reinigung zusätzlich erhöht werden sollte.

Parasiten und Wurmeier können durch Desinfektion nicht entfernt bzw. abgetötet werden. Sie werden durch sachgerecht durchgeführte Reinigungsarbeiten, also durch Wischen von Oberflächen, mechanisch entfernt.

### ▪ **Allgemeine Hinweise zur Durchführung der Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen**

Es hat sich bewährt, bei großen Einrichtungen die Reinigung von einem externen Unternehmen vornehmen zu lassen und diese Maßnahmen in einem Leistungsverzeichnis festzulegen.

Bei der Reinigung und Desinfektion ist zu unterscheiden zwischen

- a. der regelmäßigen täglichen desinfizierenden Reinigung auf der Basis eines abgestimmten Leistungsverzeichnisses (s.o.).
- b. der gezielten Desinfektion bei Verunreinigungen (z.B. mit Urin oder Stuhl)
- c. und die Erhöhung der desinfizierenden Reinigungsfrequenz als Sondermaßnahme. Sondermaßnahmen – darunter gehören auch behördlich angeordnete Desinfektionsmaßnahmen – sind als solche separat im Leistungsverzeichnis auszuweisen.

In den Unterkünften sollten Verantwortliche für die Reinigung und Flächendesinfektion benannt werden, die im Bedarfsfall als Ansprechpartner für die Bewohner dienen und die eine zeitnahe, sachgerechte Reinigung bzw. Desinfektion veranlassen können. Die Bewohner sind von Anfang an dahingehend zu sensibilisieren, dass Verunreinigungen z.B. mit Urin oder Stuhl aus Gründen des Gesundheitsschutzes nicht ohne anschließende sachgerechte Desinfektion entfernt und daher gemeldet werden müssen. Die Bereitstellung von geeigneten Einmal-Desinfektionstüchern sowie eine Erklärung für deren Nutzung und Entsorgung kann eine Alternative sein, um die vielerorts beobachtete Praxis der selbständigen, unsachgemäßen Entfernung ohne Desinfektion zu verhindern.

Es muss sichergestellt werden, dass die Einwirkzeiten von ausgebrachten Desinfektionsmitteln eingehalten werden. Dafür muss die Benutzung von Sanitäranlagen nach

der Durchführung von Desinfektionsmaßnahmen durch die Einrichtungsleitung zeitweilig eingeschränkt werden.

### ▪ **Einweisung und Schulung des Reinigungspersonals**

Folgende Grundsätze sind bei der Durchführung zu beachten:

- Die sorgfältige und sachgerechte Schulung des Reinigungspersonals ist Voraussetzung für einen wirksamen Reinigungs- und Desinfektionsprozess.  
Im Falle von Flüchtlingsunterkünften sollten besondere Einweisungen vor Ort erfolgen. Derartige zeitaufwändigere Schulungen müssen separat beauftragt werden, damit sie tatsächlich durchgeführt werden.
- Die Einweisung soll neben den allgemeinen gesetzlichen Vorgaben (BiostoffV, ArbSchG u.a.) auch die Prinzipien der Haus- und Flächenreinigung nach wissenschaftlichem Standard enthalten [8]. Die erforderlichen Arbeitsprozesse müssen geschult und auch eingeübt werden, um eine sichere Beherrschung und damit eine wirksame desinfizierende Reinigung zu erreichen.
- Die Unterweisung des Reinigungspersonals und auch eventueller Helfer aus der Unterkunft im Themenbereich Arbeitssicherheit betrifft auch die Arbeitskleidung und die persönliche Schutzausrüstung:
  - Für die Durchführung von Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten muss Arbeitskleidung verwendet werden. Sie muss aufgrund des erhöhten Infektionsrisikos täglich und sofort bei Verschmutzung mit Fäkalien/ Erbrochenem gewechselt werden. Dafür ist eine ausreichende Menge an Wechselkleidung vorzuhalten.
  - Da eine laufende, situative Gefährdungsbeurteilung für das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung schwer zu realisieren ist, soll die folgende Schutzausrüstung generell bei Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten im Sanitärbereich getragen werden:
    - Nitril-Einmalhandschuhe mit langer Stulpe (Chemikalienschutz) in passender Größe,
    - FFP-2-Maske,
    - flüssigkeitsdichte Einwegschrürze,
    - ggf. Schutzbrille.
- Das Reinigungspersonal sollte gemäß den aktuellen STIKO-Empfehlungen einen vollständigen Impfschutz haben und über das entsprechend aktuell empfohlene Impfangebot informiert werden (inkl. SARS-CoV-2 und IPV).

### ▪ **Reinigungs- und Desinfektionstechnik**

Die Reinigungs- und Desinfektionsintervalle werden in einem Leistungsverzeichnis (s.o.) festgelegt.

Davon abweichende, einrichtungsspezifische Intervalle wie mehrmalige oder wechselnd häufige desinfizierende Reinigung am Tag für häufig verschmutzte Bereiche bzw. in Ausbruchssituationen können notwendig sein. Dies erfordert in der Regel Präsenzkkräfte für große Einrichtungen.

Die **desinfizierende Reinigung von Böden** unterscheidet sich in den Anforderungen von der desinfizierenden Reinigung von **Flächen mit häufigem Hand- bzw. Hautkontakt-Flächen (das sind z.B. Toilettenbrille/-deckel, Spültaste, Waschbecken mit Armaturen, Türgriffe, Abfalleimer, Toilettenpapierhalter, Wickelauflagen)**:

- a. Für die routinemäßige desinfizierende Reinigung von **Böden** sind VAH-gelistete Flächendesinfektionsmittel geeignet [7]. Das Wirkspektrum muss mindestens **bakterizid und levurozid** sein. In Erstaufnahmeeinrichtungen ist auch die **Tuberkulozidie** sinnvoll. Spezielle Regeln gelten für Absonderungseinheiten in Flüchtlingsunterkünften bei Verdacht auf bestimmte Infektionskrankheiten. Seifenlösungen oder waschaktive Substanzen (wie in Reinigungsmitteln enthalten) dürfen nicht selbständig zugesetzt werden, weil dadurch die Desinfektionswirkung vermindert werden kann. Eine Ausnahme wäre nur Mischungen, für die der Nachweis der desinfizierenden Wirksamkeit gutachterlich bestätigt wurde.
- b. Für die desinfizierende Reinigung der **Haut- bzw. Handkontaktflächen** werden VAH-gelistete Flächendesinfektionsmittel mit dem zusätzlich ausgewiesenen Wirkspektrum **„begrenzt viruzid PLUS“** (d.h. wirksam gegen behüllte Viren plus Noro-, Adeno- und Rotaviren) verwendet. In Erstaufnahmeeinrichtungen und Absonderungseinheiten in Flüchtlingsunterkünften sollen **viruzide** Desinfektionsmittel angewendet werden. Anstelle von vor Ort angesetzten Lösungen können auch Tuchspendersysteme mit vorgetränkten Einmaltüchern eingesetzt werden. Diese müssen sach- und fachgerecht angewendet, wiederbefüllt und gewartet werden [9]. Eine Alternative hierzu sind VAH-zertifizierte Tuchspendersysteme mit gebrauchsfertigen Einmaltüchern („rtu Wipes“ bzw. Tücher aus Flowpacks) [10].  
Auf die richtige Dosierung, die Einhaltung der Standzeiten der Anwendungslösung sowie auf die sachgerechte Entsorgung ist zu achten. Angemischte Gebrauchslösungen müssen arbeitstäglich erneuert werden.
- c. **Dosierung und Anwendung** müssen erlernt werden. Dosierhilfen inkl. Dosiertabellen, gebrauchsfertig portionierte Produkte oder dezentrale Dosiergeräte mit einfacher Bedienbarkeit sollen zur Verfügung stehen.

Die Fläche muss unter leichtem Druck mit dem desinfizierenden Reinigungsmittel abgerieben/gewischt werden (Wischdesinfektion). Die Fläche muss vollständig benetzt sein. Wischtücher für Oberflächen sind regelhaft nach dem Mehrfarbsystem einzusetzen. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass eine ausreichende Anzahl aller farbigen Tücher für die zu reinigende/desinfizierende Anzahl von Räumen zur Verfügung steht (z.B. Rot = WC, Urinal, Fliesen im Spritzbereich der Toilette; Gelb = Waschbecken, Ablageflächen, Armaturen, Fliesen im Sanitärbereich). Weiterhin sollte folgendes beachtet werden:

- Für jeden Raum und besonders für jede Toilette sind frische saubere Tücher einzusetzen, um eine Verschleppung von Infektionserregern zu vermeiden.
- Der Einsatz von Schwämmen und abrasiven Reinigungsutensilien (z.B. Scheuerschwämme) ist zu vermeiden, da diese in der Regel nicht hygienisch sicher aufzubereiten sind.
- Für die desinfizierende Reinigung von Böden sind Wischbezüge, die mit gebrauchsfertiger Desinfektionsmittellösung vorgetränkt wurden, empfehlenswert.
- Es sollten Wischbezüge mit Schlingenstruktur aus synthetischen Fasern eingesetzt werden. Bei einem hohen Verschmutzungsgrad muss ein weiterer Wischbezug eingesetzt werden.
- Desinfektionsmittelwannen und anderes Zubehör müssen nach dem Einsatz wischdesinfiziert und trocken gelagert werden.
- Die Kontrolle des Personals bei der Umsetzung der Anwendungstechnik des verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsverfahrens ist unbedingt erforderlich.

In einer **Ausbruchssituation** (gehäuftes Auftreten einer Infektion mit dem gleichen Erreger) kann von der zuständigen Behörde die Desinfektion mit Produkten und Konzentrationen aus der Desinfektionsmittel-Liste des Robert Koch-Instituts (RKI) angeordnet werden (*Hinweis: Siehe hierzu auch die FAQ Behördliche Überwachung und Anordnung von Desinfektionsmaßnahmen, Stand 1.5.2022*).

Die **gezielte Desinfektion** einer Fläche erfolgt **bei grober Verunreinigung** in folgenden Schritten:

1. Unter Beachtung des Eigenschutzes (Tragen der vollständigen persönlichen Schutzausrüstung, inkl. Einmalhandschuhe) massive fäkale Verschmutzung, Erbrochenes oder Urin mit Einwegtüchern aufnehmen und diese über den Restmüll in einem sicher verschließbaren Müllsack direkt entsorgen.

Wichtig: Händedesinfektion nach Ablegen der Handschuhe durchführen.

2. Bei dünnflüssigen Verunreinigungen wie Durchfall oder Erbrochenem hat sich auch der Einsatz von Streugranulat/Katzenstreu zur Aufnahme/zum Binden von Flüssigkeit bewährt, das dann mit einer Schaufel o.ä. aufgenommen werden kann.
3. Danach Fläche (und ggf. die der Schaufel) mit einem VAH-gelisteten gebrauchsfertigen Desinfektionsmitteltuch mit dem zusätzlich ausgewiesenen Wirkspektrum „viruzid“ reinigend desinfizieren. Evtl. sind zwei Durchgänge erforderlich. Zur Desinfektion Einmalhandschuhe anziehen. Desinfektionsmitteltuch und Handschuhe direkt entsorgen (siehe Punkt 1).
4. Wenn in Waschbecken, Eimer oder Schüssel erbrochen wurde, zunächst entleeren (wenn möglich in die Toilette). Dabei langsam und vorsichtig vorgehen, um das Verspritzen in die Umgebung zu vermeiden. Mit desinfektionsmittelgetränktem Tuch nachwischen, dieses entsorgen und anschließend mit reichlich Wasser aus- bzw. nachspülen bzw. Toilette bei geschlossenem Deckel abspülen.  
Wenn in die Toilette erbrochen wurde: Toilette bei geschlossenem Deckel abspülen. Danach die verschmutzten Flächen wie unter 3 beschrieben behandeln.
5. Bei sichtbarer Verschmutzung von Oberflächen durch Urin, Blut oder andere Körperflüssigkeiten kann ebenso wie in 1 und 3 beschrieben vorgegangen werden (weitere Hinweise, siehe [6]).
6. Es empfiehlt sich für diesen Fall der gezielten Desinfektion das Vorhalten eines „Notfall-Sets“ mit den entsprechenden Materialien mit Einweisung zur Nutzung.

#### ▪ **Aufbereitung von Reinigungstextilien und Arbeitskleidung**

Reinigungstextilien wie Wischbezüge für Böden und Wischtücher für Oberflächen sind zur Vermeidung einer Weiterverbreitung von Krankheitserregern grundsätzlich in einer geeigneten Maschine vorzugsweise bei 90 °C (für 10 min) oder bei 60 °C mit einem für diese Waschtemperatur geeigneten Waschmittel **desinfizierend** zu **waschen** und vor dem nächsten Einsatz vollständig zu trocknen [7, 8]. Die so aufbereiteten Textilien dürfen nicht Kontakt mit unsauberen Textilien und/oder anderen unsauberen Reinigungsutensilien kommen und sind daher auch räumlich getrennt von diesen zu trocknen und aufzubewahren. Kann die desinfizierende Aufbereitung nicht sichergestellt werden, sind für die desinfizierende Reinigung von kleineren Flächen vorgetränkte Einwegmaterialien (z.B. aus Flowpacks und Spenderdosen) zu verwenden.

Die Arbeitskleidung von Reinigungsmitarbeitern/innen ist ebenfalls desinfizierend aufzubereiten. Dies kann nur durch den Arbeitgeber sichergestellt werden. Die private Wäsche durch die Mitarbeiter zu Hause ist auszuschließen.

Sollte ein Infektionsfall vorliegen, müssen die eingesetzten Textilien (auch Arbeitskleidung) unter Berücksichtigung der Vorschriften der DGUV behandelt werden [11].

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass **schon bei der Planung der Sanitäreinrichtungen** an Aspekte der Hygiene, der Reinigung und Desinfektion sowie an die unterschiedlich geprägten Benutzungsgewohnheiten gedacht werden muss.

Dies beinhaltet beispielsweise die Verwendung und Entsorgung von Wasserflaschen zur Analreinigung (Müllsack vorhalten, ggf. kleine Wasserkannen bereitstellen), berührungsfreie Spültasten und Armaturen, Türöffnung mit dem Fuß, geeignetes Industriedesign von Toiletten (z.B. Toiletten ohne Spülrand und möglichst ohne Deckel mit breiten Sitzrändern, Sensortechnik für Spülung, Loolaboo u.ä.).

**Diese Aktualisierung der Originalpublikation aus 2016 wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Angewandte Desinfektion“ der Desinfektionsmittel-Kommission im VAH vorgenommen (Stand 2.5.2022):**  
*Dr. med. B. Hornei (Vorsitz der Arbeitsgruppe), Prof. P. Heeg, Priv.-Doz. Dr. med. C. Brandt, Priv.-Doz. Dr. M. Eggers, Dr. J. Gebel, Priv.-Doz. Dr. med. S. Gleich, B. Lindner, Dr. med. J. Tatzel; C. Ilschner (Redaktion)*



## Glossar

Begriff	Bedeutung
<b>Bakterizid</b>	wirksam gegen Bakterien (z.B. Campylobacter, Salmonellen, Shigellen)
<b>Begrenzt viruzid</b>	wirksam gegen behüllte Viren (Viren mit Lipidmembran), z.B. Hepatitis B-Viren, Influenza-Viren, SARS-CoV-2
<b>Begrenzt viruzid PLUS</b>	wirksam gegen behüllte Viren plus Noro-, Adeno- und Rotaviren
<b>Desinfizierende Reinigung</b>	Reinigung und Desinfektion werden mit <i>einem</i> Produkt in einem Arbeitsgang durchgeführt.
<b>Fäkal-oral</b>	Übertragungsweg für Infektionserreger über Stuhlverunreinigungen zum Mund (z.B. über verunreinigte Hände, etwa wenn das Händewaschen nach dem Toilettenbesuch unterlassen wird)
<b>Gastrointestinal</b>	den Magen-Darm-Trakt betreffend
<b>Gezielte Desinfektion</b>	Desinfektion (Inaktivierung) lebensfähiger Krankheitserreger in speziellen Situationen, z.B. bei erkennbarer Kontamination, bei Auftreten spezieller Erreger (z.B. Tuberkuloseerreger, Noroviren, <i>C. difficile</i> ), in einer Ausbruchssituation, Schlussdesinfektion.
<b>Levurozid</b>	Wirksam gegen Sprosspilze
<b>Peers</b>	soziale Gruppe mit ähnlichen Werten/Einstellungen/Verhaltensweisen, Peer-Education, Peer-Counseling, Peer-Learning, Peer-Support: Information/Aufklärung/Rat zu spezifischen Fragestellungen von Mitgliedern einer Gruppe durch andere Mitglieder derselben Gruppe, die dafür geschult wurden (um Akzeptanz und Glaubwürdigkeit zu erhöhen), häufig in der Gesundheitsförderung eingesetzt.
<b>Protozoen</b>	einzellige Lebewesen mit einem echten Zellkern (hierzu gehören auch Parasiten; Bakterien und Viren enthalten keinen Zellkern).
<b>Reinigung</b>	Verunreinigungen werden mechanisch entfernt, Krankheitserreger werden jedoch nicht abgetötet oder inaktiviert, sondern nur zahlenmäßig reduziert.
<b>Routinemäßige Desinfektion</b>	Verfahren zur Abtötung/Inaktivierung von (Krankheits-)Erregern zur Vorbeugung der Übertragung von Infektionskrankheiten als Maßnahme der Basishygiene
<b>Tuberkulozid</b>	wirksam gegen <i>M.-tuberculosis-Komplex</i>
<b>VAH-Liste</b> <a href="https://vah-liste.mhp-verlag.de/">https://vah-liste.mhp-verlag.de/</a>	Desinfektionsmittel-Liste, die vom Verbund für Angewandte Hygiene (VAH) herausgegeben wird und die Desinfektionsmittel enthält, deren Wirksamkeit von unabhängigen Experten bestätigt wurde.
<b>Viruzid</b>	wirksam gegen alle (unbehüllte und behüllte) Viren (z.B. Enteroviren, Noroviren, Rotaviren, Polioviren)
<b>Wirkspektrum</b>	Krankheitserreger, gegen die ein Produkt eine Wirksamkeit besitzt (vgl. Suche nach Erreger und Wirkspektrum in der VAH-Liste)

## Literatur

1. Länderarbeitskreis zur Erstellung von Rahmenhygieneplänen nach §23 und 36 IfSG. Rahmenhygieneplan für Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge, Asylbewerber, Spätaussiedler und Obdachlose. Stand Oktober 2015. Abgerufen am 21. März 2022, [www.uminfo.de](http://www.uminfo.de)
2. Robert Koch Institut. Management von Ausbrüchen in Gemeinschaftsunterkünften für Asylsuchende. Hinweise des Robert Koch Instituts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst und die Ärzteschaft. Stand: 9.10.2015. Abgerufen am 21. März 2022, [www.rki.de](http://www.rki.de)  
[http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GesundAZ/Content/A/Asylsuchende/Inhalt/Management\\_Ausbrueche.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GesundAZ/Content/A/Asylsuchende/Inhalt/Management_Ausbrueche.pdf?__blob=publicationFile)
3. WHO. Ukraine crisis. Public Health Situation Analysis – Refugee-hosting countries. 17 March 2022. Abgerufen am 21. März 2022 über <https://apps.who.int/iris/handle/10665/352494>
4. Robert Koch Institut. Welche Impfungen sollten Geflüchtete (z.B. aus der Ukraine) jetzt erhalten, um ihre Gesundheit zu schützen und Ausbrüche zu verhindern? Stand 10.3.2022. Abgerufen am 21.3.2022, [www.rki.de](http://www.rki.de)
5. Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn (Hrsg.). Toiletten-Tipps für Kids. Bonn, 2020. Abgerufen am 21. März 2022, unter <https://hygiene-tipps-fuer-kids.de/toilettenhygiene>
6. Arbeitsgruppe Angewandte Desinfektion des Desinfektionsmittel-Kommission im VAH. Praxisnahe Tipps für eine sachgerechte Reinigung und Desinfektion. Anleitung zur Reinigung und Desinfektion von Toilette und Waschbecken. *HygMed 2022; 47(3):52-54*. (auch als Gesamtausgabe aller praxisnahen Tipps [als PDF verfügbar](#))
7. Verbund für Angewandte Hygiene (Hrsg.). Desinfektionsmittel-Liste des VAH. Mhp-Verlag: Wiesbaden. VAHListe online verfügbar unter <https://vah-liste.mhp-verlag.de/>
8. Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch Institut. [Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen](#). Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz 2004;47, 51–61, Springer Verlag 2004. (derzeit in Überarbeitung), und Arbeitskreis „Krankenhaus- und Praxishygiene der AWMF“: Hygienische Anforderungen an Hausreinigung und Flächendesinfektion. 029-030. (2015, derzeit in Überarbeitung)
9. Desinfektionsmittelkommission im VAH. Kontrollmaßnahmen bei der Anwendung von Tuchspendersystemen für die Flächendesinfektion in Abhängigkeit vom Risikoprofil. *HygMed 2013;38(3):108–109*.
10. Desinfektionsmittel-Kommission im VAH. Mitteilung zu Tuchtränkesystemen bzw. ready-to-use-Tuchsystemen. *HygMed 2019;44(3):39*.
11. Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV). Umgang mit Wäsche aus Bereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung. Stand Januar 2016. *DGUV Information 2013-084*.

### Hinweise:

- **Piktogramme im Rahmenhygieneplan** (siehe [1]) oder NLGA, Niedersächsisches Landesgesundheitsamt. Piktogramme als Arbeitshilfen zur Erstellung von Informationen für Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge und Asylsuchende sowie sonstige Massenerunterkünfte 2015. Abrufbar unter [medbox.org](http://medbox.org)  
„Klobüchlein“ Deutsch, Deutsch/Farsi, Deutsch/Arabisch, sowie Merbklätter für Kita-Kinder <https://hygiene-tipps-fuer-kids.de/toilettenhygiene>
- **Bebilderte Anleitungen** zur Nutzung von Händedesinfektionsmitteln oder Flowpacks auch auf <https://vah-online.de/de/wissenschaft-praxis>
- Verbund für Angewandte Hygiene (VAH): **Anwendungshinweise, FAQ, auch zur Desinfektion von Wickeltischen**, <https://vah-online.de/de/wissenschaft-praxis>

### Kontakt

Verbund für Angewandte Hygiene  
c/o Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Uniklinik Bonn  
Venusberg-Campus 1  
Gebäude 63  
53127 Bonn  
E-Mail: [info@vah-online.de](mailto:info@vah-online.de)  
Homepage: [www.vah-online.de](http://www.vah-online.de)

### Zitierweis:

Arbeitsgruppe Angewandte Desinfektion der Desinfektionsmittel-Kommission im VAH. Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen in Sanitäranlagen von Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete mit Merkblatt. Stand 2.5.2022. Vorab-Veröffentlichung online. Abrufbar unter [www.vah-online.de](http://www.vah-online.de).